Zugestellt durch post.at

An einen Haushalt

zukunftsweisend
SPÖ Loosdorf
traditionsbewusst

LOOSDORF IM BLICKPUNKT

Nr. 6 - 2017

Erscheinungsort Loosdorf -Verlagspostamt 3382, Medieninhaber (Verleger): Vbgm Thomas Vasku, für die SPÖ Ortsorg. Loosdorf, beide Albr., Föhrengasse 5

Abseits vom Wahlkampf . . .

Neugestaltung Vorplatz Kapelle Albrechtsberg

Bäume setzen Ofenlochstraße

Zweiter Abschnitt Radweg Albrechtsberg - Neubach

!!Wir setzen um!!

Sanierung Anton-Wildgans-Straße

Nachfolgemodell Discobus

Mehr dazu im Artikel auf Seite 5

Mostfest 2017

Vbgm Thomas Vasku und sein Team der SPÖ Loosdorf mit Landtagsabgeordneten Dr. Günther Sidl

Auch heuer war das Mostfest wieder ein toller Erfolg, aufgrund der ungewissen Wettervorhersage fand es wieder im Heurigenstadl der Freiwilligen Feuerwehr Albrechtsberg-Neubach statt. Bei großartiger Stimmung begrüßten Bgm Joschi Jahrmann und Vbgm Obmann Thomas Vasku zahlreiche Besucher, die das umfassende Angebot nutzten und einen angenehmen Sonntag in gemütlicher Atmosphäre verbrachten. Die SPÖ Loosdorf bedankt sich bei allen BesucherInnen, allen HelferInnen, der FF-Albrechtsberg-Neubach und freut sich auf das Mostfest 2018.

Parteiausflug nach Bratislava

Burg Bratislava

Am Freitag, dem 6. Oktober hat der Parteiausflug bei herrlichem Wetter mit dem Twin City Liner nach Bratislava geführt. Nach der gemeinsamen Anfahrt durften wir eine Führung durch die Stadt genießen. Vielen Dank für die zahlreiche Teilnahme. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wo wir uns wieder etwas Besonderes einfallen lassen werden.

Sicher am Schulweg

Vbgm. Thomas Vasku
Sicherheitsgemeinderat Karl Vasku

Die Ferien sind zu Ende. Die Schule hat wieder begonnen. Das heißt, Kinder und Jugendliche sind wieder am Schulweg anzutreffen.
Stellen sie sich als Fahrzeuglenker auf diese Situation ein und fahren sie entsprechend vorsichtig.
Eltern und Kinder sollten bereits vor Schulbeginn gemeinsam den SICHERSTEN SCHULWEG festlegen und auch gemeinsam üben.
Keinen Stress und keine Hektik auf dem Schulweg – rechtzeitiges Aufstehen und genügend Zeit einplanen.
Sehen und gesehen werden - HELLE KLEIDUNG oder reflektierende Sicherheitskragen oder Sicherheitsstreifen tragen wesentlich zur besseren Erkennbarkeit bei.
Auf dem Gehsteig sollten Kinder immer auf der „Innenseite“, also möglichst weit weg von der Fahrbahn gehen. Besondere Aufmerksamkeit bei Haus- oder Firmenausfahrten.
Vor dem Betreten des Schutzweges sollten die Kinder dazu angehalten werden, nochmals nach links und rechts zu schauen, da nicht alle Fahrzeuglenker wirklich anhalten. Dies gilt auch für Schutzwege mit Fußgängerampeln.
Für Kinder, die mit dem Bus fahren, ist es wichtig, dass sie warten, bis der Bus weggefahren ist und erst dann die Straße überqueren.
In diesem Sinne steht einem sicheren Schulanfang nichts mehr im Wege.

Gefahren im Herbst

Herbst – traumhafte Farbenvielfalt, optimales Ausflugswetter, die letzten angenehmen Temperaturen genießen. Auf den Kraftfahrer lauern jedoch gerade im Herbst allerhand Gefahren.
Die Straßen sind von Laub, Fallobst und Ackerschmutz verunreinigt. Diese Verunreinigungen wirken wie Schmierstoffe, daher – weg vom Gas und Tempo reduzieren!
An Herbsttagen herrscht oft Nebel und Regen, Sichtbehinderungen stehen fast an der Tagesordnung, daher - Licht einschalten. Und bei Aquaplaning – auskuppeln, Lenkrad festhalten und nicht abrupt bremsen.
Auch der Wildwechsel kann im Herbst zur Gefahr werden. Hier reagiert man richtig, wenn man bremst, abblendet und hupt. Achtung: Das Lenkrad nicht verreißen und nicht versuchen auszuweichen, da dann akute Schleuder- und Unfallgefahr besteht!
Fällt dann der erste Schnee oder ist das Fahrzeug vereist, sollte jeder Kraftfahrer darauf schauen, dass er vor Antritt der Fahrt sein Fahrzeug komplett von Schnee und Eis befreit. Damit erhöhen Sie nicht nur Ihre eigene Sicherheit, sondern auch die der anderen Verkehrsteilnehmer. Eine kleine „Sehluke“ ist nicht genug.
Rechtzeitig Winterreifen montieren. Beim ersten Schnee ist es zu spät.

Es bleibt dabei:

Entscheiden wir uns für Sicherheit oder eine ungewisse Zukunft?
Offenbar ist es nunmehr gelungen, den amerikanische Wahlkampfstil des „Dirty Campaining“ auch in Österreich einzuschleppen. Und mit Genuss stürzen sich die Medien auf die ausgelehrten Schmutzkübel. Auf welchem „Mist“ der aktuelle Fall dieser ungustiösen Wahlwerbung gewachsen ist, wird wohl vor der Wahl nicht mehr zu klären sein. Obwohl: Wer im Verborgenen die Machtübernahme in einer etablierten Partei perfekt vorbereitet, dem traut man auch zu, zur „richtigen Zeit“ solches vom Zaun zu brechen.
Aber abgesehen vom Wahlkampfgetriebe muss jeder Wähler am Sonntag eine prinzipielle Entscheidung treffen, die ihm niemand abnehmen kann: Lassen wir uns in Österreich auf eine sehr ungewisse Zukunft ein oder setzen wir darauf, dass es weiter aufwärts geht!?
Tatsache ist, dass es bei uns mit der Wirtschaft seit einiger Zeit bergauf geht, dass die Arbeitslosenzahlen sinken (um nur zwei wichtige Themen anzusprechen). Dafür, dass es so ist und dass sich diese Entwicklung auch in **Zukunft** fortsetzen kann, steht der Name Christian Kern.
Ebenso steht fest, dass das erklärte Ziel eines überaus siegessicheren Sebastian Kurz , den Staat „umzubauen“, beachtliche gesellschaftliche Veränderungen mit sich bringen wird: Umverteilung von unten nach oben, das Weisungsrecht des Bundeskanzlers für alle politischen Schaltstellen und einiges mehr. Wer von uns die Zeche bezahlen wird, wird gekonnt verschleiert. Bereitwilliger Helfer für diese fragwürdigen Absichten ist die FPÖ, die als sicherer Koalitionspartner ja bereits ihr Wahlprogramm an der „neuen“ ÖVP ausgerichtet hat.
Nur so nebenbei: Haben wir alle schon vergessen, was die ehemalige FPÖVP – Regierung unter Schüssel vor einigen Jahren angerichtet hat?
Nochmals: Die einzig relevante Entscheidung, die wir am Wahlsonntag zu treffen haben, ist die, ob wir uns für Christian Kern und damit für eine weitere, positive Entwicklung Österreichs entscheiden oder für eine ungewisse Zukunft unter einem FPÖVP – Regierung – mit allen Folgen für uns alle!

Abseits vom Wahlkampf . . .

. . aus der Gemeindestube!

Natürlich beherrschen Wahlwerbung und diesbezügliche Diskussionen Medien und Straßenbild. Was aber nicht bedeutet, dass andere Bereiche der Politik (vor allem im „bodenständigen Bereich“) Pause haben. So gab es auch in der letzten Gemeinderatssitzung einiges, was für uns Gemeindebürger interessant ist: Die Pflege unserer Bäume im öffentlichen Raum wurde vergeben, ebenso die Arbeiten zur Neugestaltung des Platzes vor der Kapelle in Albrechtsberg. Ein Bericht über den Energieverbrauch in Gebäuden, die in Gemeindebesitz sind wurde dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Der Beitritt der Gemeinde zur Kulturregion mit Melk, Schollach, Hürm, Dunkelsteinerwald, Schönbühel – Aggsbach und Emmersdorf wurde beschlossen, ebenso die Erstellung eines Gestaltungskonzeptes für die Fläche westlich des Unimarktes, das künftige Straßenbauprogramm, sechs Wohnungen wurden neu vergeben und einiges mehr wurde einstimmig beschlossen.
Einen Punkt aber möchte ich besonders hervorheben: Punkt 11 der Tagesordnung betraf den „Bericht der Gebarungseinschau des Landes Niederösterreich“. Zur Erklärung: Alle paar Jahre werden Gemeinden durch Organe der NÖ Landesregierung mehrere Wochen lang in allen Bereichen (besonders in finanzieller Hinsicht) auf Herz und Nieren überprüft. Manch Unangenehmes soll da andernorts schon zu Tage gekommen sein, wie man hört. In Loosdorf lief es anders: Außer einigen Empfehlungen, dass etwa die Gemeinde den Elternbeitrag für den Kindergartentransport (weil nicht kostendeckend) anheben sollte, gab es lediglich einige Anregungen für kleinere Änderungen im Buchungsbereich und ähnliches. Was letztlich auf den „harten Kern“ des Berichtes hinauslief: **Die Gemeinde steht auf äußerst gesunden finanziellen Beinen, geht sehr sorgsam mit Steuergeldern um und nützt alle Möglichkeiten für eine solide Verwaltung und Finanzgebarung.**
Dass ich mich über solcherlei Überprüfungsergebnisse persönlich freute, möchte ich nicht verhehlen. Wobei – und das sei auch festgestellt - sowohl eine gemeinsame Politik wie auch eine effiziente und reibungslose Verwaltung für eine solch positive Bilanz in gleichem Maße verantwortlich sind! In Zeiten, wo erfreuliche Nachrichten nicht gerade in Massen auftreten und die Gemeinden schon einmal weniger Aufgaben aufgehalst bekamen, eine Nachricht, die besonders wohl tat. Und auch eine Nachricht, die weitverzweigte Wurzeln hat.
Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Josef Jahrmann, Bgm.

SPÖ eröffnet „REDpoint“ in Melk

Offen - Modern - Sozial: Unter diesem Motto wurde der REDpoint in Melk feierlich eröffnet.

1.Reihe: GR Michael Amsüß, LAbg. Dr. Günther Sidl, GR Eva Kopatz, Bgm. Joschi Jahrmann, gGR Albert Höfler, Vbgm. Thomas Vasku, Bgm. Mag. Matthias Stadler, SPÖ Landesparteivorsitzender Landesrat Franz Schnabl, Bgm. Alois Schroll, gGR Ing. Herbert Haunlieb

„Es ist Zeit für Neues. Mit unserem neuen Servicebüro und Veranstaltungsraum sind wir noch spürbarer, greifbarer und sichtbarer. Es ist ein Ort für Anliegen und Diskussionen, aber auch Buchpräsentationen oder Vernissagen sollen hier sattfinden“, erklärte SPÖ-Bezirksvorsitzender und Landtagsabgeordneter Dr. Günther Sidl bei der Eröffnung des neuen SPÖ-Lokales am Kirchenplatz 6 in Melk.

Unter den prominenten Gästen waren der Vorsitzende der SPÖ-NÖ, Landesrat Franz Schnabl, Landesgeschäftsführer Robert Laimer und der ehemalige Landesparteivorsitzende, St. Pöltens Bürgermeister Mag. Matthias Stadler.

Der Redpoint soll das „Schaufenster“ der niederösterreichischen Sozialdemokratie sein und lädt dazu ein, sich über die Aktionen, Ziele und Visionen der SPÖ NÖ zu informieren – es wird aber auch verschiedenste Veranstaltungen geben. Franz Schnabl gratulierte herzlich zur Eröffnung: "Zuhören, Mitmenschlichkeit und Solidarität macht das Miteinander und die Sozialdemokratie aus - hier wurde ein Ort geschaffen, wo dies alles möglich ist!"

Der Gewinn kommt der ASK Jugend zugute!!

Alles Gute zum 70er!!

Anlässlich des 70. Geburtstages unseres Bürgermeisters Joschi Jahrmann überreichte Vbgm. Thomas Vasku bei den Festlichkeiten am 29.September, unter dem Motto „Loosdorf feiert“ in der Losensteinhalle das Geschenk des Gemeinderats und wünschte ihm nochmals alles erdenklich Gute und viel Gesundheit für die Zukunft.

Nationalratswahl am 15. Oktober

Bei der Nationalratswahl haben Sie die Möglichkeit, am 15. Oktober zwischen 07:00 und 14:00 Uhr Ihre Stimme im Wahllokal (Schulgebäude, Otto-Glöckel-Straße 6-8) abzugeben.

Wahlberechtigt sind: österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, die spätestens am Tag der Nationalratswahl (15. Oktober 2017) 16 Jahre alt werden und am 25. Juli 2017 in der Bundes-Wählerevidenz in Loosdorf eingetragen waren.